

Chronik pro September 1929

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1929)**

Heft 10

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396585>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fand eine Gemeindeversammlung statt, an der über 600 Stimmberechtigte teilnahmen. Sie schwuren, die alte Freiheit zu erhalten und sie mit allen Mitteln zu verteidigen. Jeder Stimmberechtigte bestätigte noch schriftlich seine Meinungsäußerung. Auch Brusio schloß sich an, mit Ausnahme einer Familie, die sich für den Anschluß an das Veltlin aussprach. Am 5. November teilte Puschlav dem Ausschuß in Sondrio seine Entscheidung mit. Es heißt in dem denkwürdigen Schreiben: „Wir sind nicht nur mit den Gemeinden der Drei Bünde, sondern auch mit den schweizerischen Kantonen verbunden, von denen wir uns nicht trennen können, ohne treubruchig zu werden. Würden wir anders beschließen, dann würdet ihr euch mit treulosen Menschen verbinden. Wir wollen aber gute Nachbarschaft halten.“⁹⁰

Da man sich auf eine Invasion gefaßt machen mußte, ließ der Sicherheitsausschuß im Puschlav 100 Piken anschaffen, für die, die keine Feuerwaffe hatten, den Weg bei S. Romerio zerstören und Steine anhäufen auf einer engen Stelle der Straße am See, verbot den Männern vom 15. bis zum 60. Jahr, ohne Erlaubnis das Tal zu verlassen, sperrte die Einfuhr von Lebensmitteln und Futter nach dem Veltlin und verstärkte die Wachtposten in Brusio, Meschino und Poschiavo. Vom Oberengadin waren 60 Mann unter Führung von Hauptmann Schucan gekommen. Andere erwartete man von Bergün, Prätigau, Unterengadin und Davos. Aber sie kamen nicht, und die Oberengadiner wurden bald zurückgerufen.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik pro September 1929.

1. Vom 29. August bis 1. September tagte in Davos die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft. Neben den Sektionssitzungen der 14 verschiedenen Gruppen, in denen die neuesten Fragen der verschiedenen Zweige der Naturwissenschaften besprochen wurden, fanden vereinigte Sitzungen statt. In einer derselben sprach Herr Direktor G. Bener aus reicher Erfahrung über Gebirgsbahnbau und Naturwissenschaften, Dr. W. Mörikofer über Probleme der meteorologischen Strahlenforschung mit

⁹⁰ Marchioli II. l. c. S. 49 und Urkunde im Gemeindearchiv Poschiavo.

Zugrundelegung der Strahlenforschungsergebnisse am Observatorium in Davos.

Ende August fand in Maloja eine Tagung des großen Fortsetzungsausschusses der Weltkirchenkonferenz von Lausanne statt.

3. In Bern starb im Alter von 38 Jahren Dr. jur. Otto Guidon, Dienstchef beim Rechtsbureau der Oberpostdirektion. Er wurde 1891 geboren, absolvierte das Gymnasium der Kantonsschule, studierte in Bern und Zürich Rechtswissenschaft und trat 1919 eine Stelle beim eidg. Versicherungsgericht in Luzern an. In dem 1921 errichteten gemeinsamen Rechtsbureau der Post- und Telegraphenverwaltung in Bern fand er dann dauernde Anstellung und rückte mit der Zeit zum Chef der Abteilung vor. („Schweiz. Beamtenztg.“ 1929 Nr. 17; „Fr. Rätier“ Nr. 207.)

4. Unter der Leitung von Prof. Dr. Wehrli und Prof. Dr. H. Brockmann veranstaltete die Sektion Uto S.A.C. vom 14. bis 21. Juli 1929 in Avers eine geologisch-botanische Klubwoche, während welcher höchst interessante geologische Themata zur Sprache kamen.

Eine Kreisversammlung in Schiers vom letzten Sonntag hat das Gesetz über die Einführung der obligatorischen Krankenkasse und im Anschluß daran die Statuten dieser Kasse durchberaten und einstimmig angenommen.

Für den Salginer Brückenbau bei Schuders ist nun beidseitig mit der Aufstellung des Lehrgerüsts begonnen worden.

7. Auf Schloß Ortenstein im Domleschg starb 65 Jahre alt Frau Meta von Tschärner; mit ihr erlosch ein Zweig der alten Familie von Juvalt.

8. In den Urnerbergen am Nordgrat des Salbitschyn verunglückte auf einer Tour der Basler Alpenklubsektion mit zwei Gefährten auch Grenztierarzt Hans Branger in Basel. Der Verunglückte wurde am 31. Dezember 1878 in Davos geboren, besuchte die Kantonsschule, dann die Universitäten Zürich und Bern, wo er 1904 das Studium als Veterinär abschloß, dann zuerst eine Landpraxis in Echallens und später in Laupen übernahm. 1912 kam er als Grenztierarzt nach Basel. In Basel war Branger auch tätiger Präsident des dortigen Bündnervereins und hat sich als solcher auch bei Anlaß des letzten dortigen Aufenthaltes der Kantonsschüler ein dankbares Andenken gesichert. („Rätier“ Nr. 212.)

In Zuoz fand die Gründungsversammlung der „Ladinia“, der akademischen Sektion der „Uniu del Grischs“ statt.

In Chur tagten die schweizerischen Turnveteranen.

11. Wie Revierförster Christoffel berichtet, leiden die Arven in Chantarella, Oberalpina und an andern Orten zurzeit unter der zerstörenden Tätigkeit des Lärchenwicklers und der *Tinia copiosella*, eines andern Insektenschädlings.

12. Für den Eintritt in die Kantonsschule haben sich 149 Schüler angemeldet; vier wurden abgewiesen und eine Anzahl einer untern Klasse zugewiesen.

14. Im Regierungsgebäude in Chur ist eine durchgreifende räumliche Umstellung der Departemente vorgenommen worden. Durch Verlegung des Bau- und Forstdepartements in das Staatsgebäude werden die Räumlichkeiten im Erdgeschoß des Regierungsgebäudes frei. Dorthin wurde jetzt die Staatskanzlei verlegt. Die im ersten Stock von der Standeskanzlei innegehabten Zimmer samt dem Kleinratszimmer wurden vom Justiz- und Polizeidepartement belegt, während das Erziehungs- und Sanitätsdepartement zu den frühern Zimmern noch die vom Justiz- und Polizeidepartement verlassenen Bureaux bezogen hat. Der Verkehr zwischen den einzelnen Departementen und in der kantonalen Verwaltung wird durch die demnächst eingerichtete automatische Telephonanlage erleichtert.

15. Der Bundesrat hat sich mit den Maul- und Klauenseucheschäden im Kanton Graubünden befaßt und beschlossen, an die Regierung des Kantons Graubünden für die Durchführung einer Sonderaktion für den Ankauf durchseuchter Tiere ausnahmsweise einen Bundesbeitrag von maximal 112 500 Fr. auszurichten.

17. In Trins hielt Herr a. Bundesrat Dr. Calonder vor zahlreicher Zuhörerschaft einen Vortrag über die romanische Sprache, in welchem er die Romanen aufforderte, ihre Sprache nicht verdrängen zu lassen, sondern zu versuchen, verlorenes Gebiet wieder zurückzugewinnen.

20. Gegen die Güterzerstückelung hat die Gemeinnützige Gesellschaft des Bergells schon im Jahre 1866 vorzugehen versucht. Sie erließ ein aufklärendes Manifest und setzte Prämien aus für diejenigen, denen es gelinge, am meisten Parzellen, sei's durch Kauf oder Tausch, zusammenzulegen. Der Erfolg scheint allerdings nicht groß gewesen zu sein; denn heute ist die Güterzerstückelung im Tale der Maira enorm. Ein einziger Bauer besitze über 200 Parzellen, die sich vertikal auf eine Höhe von 1500 m und horizontal auf eine Distanz von 20 km verteilen.

21. Das bekannte irredentistische Blatt „Adula“ will seine Aufmerksamkeit von jetzt an auch den rätischen Angelegenheiten schenken und erscheint deshalb fortan mit dem neuen Untertitel „Rivista retico-ticinese di coltura italiana“.

In Chur und Arosa tagten die staatlichen Steuerbeamten. Sämtliche Kantone waren vertreten. Von den Vorträgen bezogen sich auf unsern Kanton ein Referat des Herrn Standesbuchhalter Janett über Steuerrecht und Finanzielles aus Graubünden und ein Vortrag des Herrn Gemeindepräsident A. Schmid über die Entwicklung des Kurortes Arosa.

22. In Tiefenkastel fand die Bündner Motorradfahrer-Landsgemeinde statt.

24. Durch ein Vermächtnis des großen Wohltäters Anton Cadonau von Waltensburg ist die prächtige und interessante Burgruine Jörgenberg mit nahezu zwei Hektar Umgelände, dessen Flora bekannt ist, der Gemeinde Waltensburg geschenkt worden mit der Bestimmung, das Ganze „auf ewige Zeiten als Reservation“ zu erhalten. Der Schweizerische Burgenverein hat von den Testamentsvollstreckern und der Gemeinde die Erlaubnis erhalten, diejenigen Maßnahmen zu treffen, welche zur guten Erhaltung der Ruine Jörgenberg notwendig sind. An die Kosten der vorzunehmenden Arbeiten zahlt die Erbschaft Cadonau einen bedeutenden Betrag. Es ist das Verdienst von Herrn a. Bundesrat Calonder als Testamentsvollstrecker, die Jörgenburg mit ihrer prachtvollen romantischen Umgebung als Reservation gerettet zu haben. Eine Inschrift auf einem Felsen wird das Andenken an Anton Cadonau dem Besucher in Erinnerung bringen.

25. Dieser Tage hat das Initiativkomitee für die Fortsetzung der Rhätischen Bahn von St. Moritz bis Maloja im Grauen Hause die Garantiescheine für den gesetzlichen Kilometerbeitrag der Gemeinden deponiert. Die 450 000 Fr., welche aufzubringen waren, ergaben sich in verhältnismäßig rascher Folge.

26. Der Bischof von Chur hat Herrn Prof. Dr. J. Cahannes zum Domherrn ernannt.

In Ilanz fand die Jahresversammlung der bündnerischen Arbeitslehrerinnen unter der Leitung von Frl. Conrad statt. Frl. Nydegger, Arbeitslehrerin in Davos, sprach zur Frage der Inspektion bündnerischer Arbeitsschulen.

27. Herr Dr. F. Lindholm, erster schwedischer Staatsmeteorologe, der 1926 von der schwedischen Regierung zur Leitung des von Herrn Prof. Dr. C. Dorno gegründeten Physikalisch-Meteorologischen Observatoriums Davos beurlaubt worden war, hat die Direktion dieses Observatoriums niedergelegt, um seine frühere Stellung wieder einzunehmen. Die Leitung desselben ist von den zuständigen Behörden Herrn Dr. W. Mörikofer übertragen worden.

In Alvaschein starb Kreisförster Anton Peterelli. Er wurde 1877 in Alvaschein geboren. Nachdem er teils in Chur, teils in Luzern die Kantonsschule absolviert hatte, bildete er sich am eidg. Polytechnikum zum Förster aus. Nach bestandenem Examen war er beim Stadtförstamt in Chur, dann im Kanton Aargau praktisch tätig und siedelte nach vorübergehender Aushilfe beim kantonalen Forstinspektorat in seine Heimatgemeinde über. 1905 wurde er als Nachfolger seines Vaters als Kreisförster des Forstkreises Tiefenkastel gewählt, den er bis zu seinem Tode verwaltete. („Rätier“, „N. Bd. Ztg.“ und „Tagbl.“ Nr. 230.)

Im Grossmünster in Zürich sind zurzeit Entwürfe Augusto Giacomettis für neue Chorfenster für die Hauptkirche der Stadt ausgestellt.

Für Davos-Unterschnitt wird in Spinabad zurzeit ein Samariterkurs erteilt, geleitet von den Herren Dr. W. Schibler und Dr. K. Frei.

Der Fascioverband St. Moritz hat dem Kreisspital in Samaden Fr. 315.60 übermacht als Teilergebnis eines Wohltätigkeitsfestes.

28. In Chur fand eben ein Musikdirektorenkurs statt, der von zirka 30 Mann besucht war. Als Lehrer wirkten die Herren Professoren W. Lemke, Frauenfeld, und Direktor R. Cantieni, als administrativer Leiter Lehrer Cabalzar in Pontresina.

Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr flog der „Graf Zeppelin“, der die Erde umkreiste, bei klarstem Wetter auch über Chur in wunderbar ruhiger Fahrt, ein Erlebnis ganz besonderer Art,

29. In Dübendorf stürzte Hauptmann Bärtsch bei einem Flug mit einem Zivilflugschüler aus 30—40 m Höhe ab. Beide wurden in schwerverletztem Zustande ins Kantonsspital Zürich verbracht. Herr Bärtsch hatte sich in seiner freien Zeit der Sektion des Ostschweizerischen Vereins für Luftschiffahrt als Fluglehrer zur Verfügung gestellt.

An der kirchlichen Bezirkskonferenz in Felsberg sprach Herr Altregierungsrat Pfarrer Michel über das Thema „Zur Sonntagsfrage“.

Angeregt durch Herrn Nationalrat Foppa, veranstaltete das Erziehungsdepartement vom 16. bis 28. September am Plantahof einen Kurs zum Zweck der Heranbildung geeigneter Lehrkräfte für landwirtschaftliche Fortbildungsschulen und auch um sich mit der Lehrerschaft darüber in Verbindung zu setzen, wie eine solche Schule verschiedenen Verhältnissen gerecht werden könnte. Der Kurs zählte 22 Teilnehmer.

30. Die Vereinigung der Jungen Bündnerinnen hielt am 28. und 29. September in Arosa die kantonale Delegiertenversammlung ab.

Herr Jos. Cadalbert in Chur, ehemals Besitzer des Hotels „Brünig“ in Bern, hat der Pfarrkirche seiner Heimatgemeinde Ruis drei Glocken geschenkt.

Die Salginer Brücke kann vor Winter nicht mehr beendet werden; nur das Lehrgerüst wird noch fertigerstellt.

An der Sulzfluh ist eine bisher unbekannte Höhle entdeckt worden. Der ziemlich schwer auffindbare Eingang führt bald in die Tiefe, die der Besucher am Seil erreicht. Der Grund ist mit Eis bedeckt.

Als letzte Gemeinde des Prätigaus hat Saas die elektrische Straßenbeleuchtung eingeführt.
